

Protokoll der Sitzung des Attac-Rats am 11.9. 04 in Hannover

TOP 0 Begrüßung / Organisatorisches

Die Sitzung begann um 11:15 Uhr von Philipp Jacks eröffnet, zu diesem Zeitpunkt waren nur 14 !! Personen anwesend, später kamen noch 4 hinzu. (Anwesenheitsliste siehe Anhang)

- a) Protokollführung: Franz Groll
- b) Das Protokoll vom 3.7. wurde angenommen.
- c) Der Ort für die nächste Sitzung, Frankfurt, wurde bestätigt. Anstatt der bisher geplanten 3-tägigen Ratsklausur wurde entschieden sich nur Samstag und Sonntag zu treffen, wer möchte kann zum Gespräch mit den MitarbeiterInnen der Bundesgeschäftsstelle und zum informellen Austausch schon am Freitag kommen.
- d) Die Tagesordnung wurde angenommen.

TOP 1 Kurzberichte aus den Regionen – Schwerpunkt: Montagsdemos

Die Berichte über die Montagsdemos hatten eine Gemeinsamkeit: Die Anzahl der Teilnehmenden geht zurück. Es wird vorläufig noch weitergehen, aber nicht „ewig“. Man muss sich daher überlegen, ob man mit der Großdemo am 2.10. in Berlin einen Schlusspunkt setzt. Dies wurde auf alle Fälle für besser gehalten, als ein allmähliches Absterben.

Ein interessantes Detail wurde aus Hamburg berichtet, dort wird jede Demo unter ein spezielles Thema gestellt, zu dem es ein Referat gibt.

Träger der Demos sind neben ATTAC meistens Sozialforen, Arbeitsloseninitiativen, Linksruck und gewerkschaftliche Basisgruppen.

Von mehreren Teilnehmenden wurde eine auffallend positive Berichterstattung durch die Presse erwähnt.

Werner Rätz berichtete, dass ATTAC vor hatte am 28.8. zum Vernetzungstreffen nach Leipzig zu gehen. Die dazu geführte Strategievorbesprechung in Leipzig verlief jedoch unbefriedigend, weshalb man dann zum Treffen nach Berlin ging, und in Leipzig nur mit 2 Personen vertreten war..

ATTAC wird sowohl für die Teilnahme in Berlin wie auch für Nürnberg aufrufen. Dazu machte Dorothea in der Mittagspause einen Entwurf der einhellig begrüßt und angenommen wurde.

Als nicht gut wurde der „Aufruf zum Umgang mit Rechtsradikalen auf Montagsdemonstrationen“ betrachtet. Die Meinung „ Ich finde es gut einen nicht guten Text zu verabschieden“ setzte sich durch. Er wurde verabschiedet, weil die Intention des Aufrufs positiv ist.

TOP 7 Umgang mit Einsickerungsversuchen von rechts (Mailinglisten)

Dieser TOP wurde vorgezogen.

Er wurde vor allem von der AG Mailinglisten für wichtig gehalten. Es wurde entschieden eine AG mit folgenden Aufgaben zu bilden:

1. Argumentationen gegen Rechte (Alphabetisierung)

2. Anschlussstellen bei uns suchen
3. Wissenschaftlichen Beirat mit einbeziehen
4. Kontakt zu Mailinglistenmoderation, d.h. das Geschehen auf den Mailinglisten mit beobachten und relevante Diskurse analysieren

Beim Ratschlag soll ein erster Bericht abgegeben und um weitere Mitglieder geworben werden.

Als AG – Mitglieder haben sich gemeldet und wurden bestätigt: Angelika Shams, Lutz Helm, Ansgar Rannenberg, Philipp Jacks

TOP 2 Arbeitsweise ATTAC – Rat

Helmut Horst hatte einen „Vorschlag zur künftigen Arbeitsweise des ATTAC–Rats“ ausgearbeitet, der zur Diskussion gestellt wurde. Kern des Vorschlages ist, dass ein Vorbereitungsteam für ein Jahr gebildet werden soll, bestehend aus 2 Ratsmitgliedern und der/dem Verantwortlichen aus der Geschäftsstelle.

Hier eine kleine Auswahl der Statements:

- Die Aufgaben des Büros sind definiert, alle tun schon mehr, keine freie Kapazität.
- Die Vorbereitungsgruppe muss vom Rat gestellt werden, das Büro hilft bei der Organisation.
- Die Hilfe des Büros ist nicht das Problem
- Es sollte auch ein Ko-Kreismitglied in der Vorbereitungsgruppe mitarbeiten

Tatsache ist, dass die beiden letzten Ratsitzungen fast ausschließlich von Angelika Shams vorbereitet wurden, der für ihre Arbeit ausdrücklich gedankt wurde.

Es wurde für die Vorbereitung der nächsten (großen) Ratssitzung mit den bisherigen und den neu gewählten Mitgliedern eine Vorbereitungsgruppe eingesetzt, zu der sich bis jetzt aber nur 2 gemeldet haben, nämlich Angelika Shams und Kurt Haymann. Alle die nicht da waren werden gebeten, sich bei den beiden zur Verstärkung der Gruppe zu melden.

(Anmerkung des Protokollanten: 6 der 18 anwesenden Ratsmitglieder waren aus dem Süden, und in der Vorbereitungsgruppe ist der Südanteil 100%)

TOP 5 Vorbereitung Ratschlag Hamburg

Wurde auf Wunsch von Harry Klimenta vorgezogen, da er früher weg musste.

b) AWWO-Papier

Markus stellte weniger das AWWO–Papier vor, da seine letzte Fassung noch nicht fertig gestellt ist, sondern vor allem den Weg wie es entstanden ist, und wozu es dienen soll.

Es ist kein Konsenspapier, sondern es soll in erster Linie zur Klärung und Förderung der internen Diskussion beitragen.

Die Wortmeldungen waren sehr konträr. Sie reichten von:

- Ich möchte klarere Aussagen von ATTAC, nicht nur Positionen.

Bis zu:

- Halte das Verfahren, sich eine AWWO auszudenken für unsinnig. Die Veröffentlichung als ATTAC–Papier fände ich katastrophal.

Bemängelt wurde außerdem, dass der 2. Entwurf als ATTAC–Papier Bestandteil eines bereits veröffentlichten Buches ist.

Der Wortlaut des Antrages beim Ratschlag wurde vorgestellt, der aber auf große Skepsis stieß.

Die AWWO – Gruppe wurde gebeten, auf der Basis des erhaltenen Feedbacks neu zu beraten wie der Antrag lauten soll, und sich mit Dorothea Härlin, Oliver Moldenhauer und Lars Niggemeyer in einer TK abzustimmen.

TOP 4 Haushalt

Der Haushalt wurde von Oliver Moldenhauer vorgestellt. Er konstatierte: Wir haben noch Wachstum aber weniger.

Um einen Nachtragshaushalt erst dann stellen zu müssen, wenn klar ist, wie hoch die Einnahmen sein werden, wird Sabine Leidig beim Ratschlag folgen Antrag stellen: Wenn bis zu 10 000 € mehr Einnahmen zu verzeichnen sind als geplant, sollen diese Mehreinnahmen für politische Aktivitäten genutzt werden.

Betragen die Mehreinnahmen zwischen 10 000,- und 20 000,- € sollen diese Einnahmen über 10 000,- € zur Schuldentilgung verwendet werden.

Bei geringeren Einnahmen als geplant, sollen bis zu 10 000,- € die Schulden entsprechend weniger als geplant abgebaut werden.

Der Haushalt und der von Sabine Leidig vorgetragene Antrag wurden zu Kenntnis genommen. Der Finanz–AG wurde gedankt.

TOP 5 (Fortsetzung)

a) Aktueller Stand der Vorbereitungen für den Ratschlag

Oliver Moldenhauer: Programm ist nicht in Stein gemeißelt

Es gab folgende Anregungen und Änderungswünsche:

- Einen speziellen „Freiraum“ einrichten in Form eines Raums, ausgestattet mit Papier für Wandzeitungen, Mitteilungen und Meinungsäußerungen jeder Art, der v.a. dem informellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch dienen soll, und Freiräume für Gespräche anbieten
- Bericht über Schwerpunkte 2004
- 15 Minuten für EU – Verfassung, mit Presseerklärung, da die Verfassung an diesem Wochenende in Rom verabschiedet werden soll.
- Die Zeit für die Beratung des AWWO–Papiers soll gekürzt werden. AWWO–Gruppe stimmt sich in der oben vorgeschlagenen TK ab.
- Die AG–Treffen sollen auf Samstag vorverlegt werden, parallel dazu sollen Freiräume angeboten werden.

Darüber wurde abgestimmt, nachdem dieser Vorschlag nicht Konsens war. Der Antrag wurde mit 5 Ja-, gegen 4 Neinstimmen angenommen! Die übrigen enthielten sich der Stimme.

c) Genug für alle

Werner Rätz erläuterte, dass Gfa weiter Schwerpunkt bleiben möchte, und dass Prekarität zusätzlich in den Mittelpunkt gestellt werden, und dass die Arbeit stärker internationalistisch ausgerichtet werden soll.
Ein Papier zu Existenzgeld und Mindestlohn wird beim Ratschlag vorgelegt werden.

d) WTO / Welthandel

Oliver wies darauf hin, dass die WTO ihren 10. Geburtstag „feiert“, und es ganz danach aussieht, dass sie nach den jüngsten Verhandlungen wieder erstartet. Man will die EU – Handelspolitik stärker aufs Korn nehmen, so wie die Bolkestein-Richtlinien und die Wasser- und Bahnprivatisierung. Die Analyse des Lissabon-Prozesses wird möglicherweise als Schwerpunkt vorgeschlagen werden.

e) EU

Anne Karrass wies auf die Konferenz der EU-AG hin.
Man wolle sich bei einem eventuellen Referendum einbringen und die eigene Arbeit mit dem Thema Sozialabbau kombinieren.

f) Sabine Leidig berichtete von den Aktivitäten zur Argentinien-Kampagne, dass die Speakerstour schon voll ausgebucht ist und ein Film für kommunale Kinos angeboten werden soll.

TOP 6 Tageskonferenz "Arbeit und Globalisierung"

Tomas Martin stellte das Konzept zur o.g. Tageskonferenz vor. Es geht nicht darum, alles, was mit der Thematik "Arbeit und Globalisierung" zu tun hat, detailliert zu erhellen oder die Perspektiven der Arbeit umfassend zu beleuchten. Die Konferenz soll vielmehr der "Anfangspunkt einer Debatte, die viele Facetten hat", sein und einen *Überblick* erarbeiten über Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Thematik "Arbeit und Globalisierung" ergeben.

Interesse an der weiteren (organisatorischen) Vorbereitung der Konferenz: Ansgar Rannenber (*##wer war das außerdem noch?*)

TOP 8 Termine, Sonstiges

entfiel aus Zeitmangel

Anwesenheitsliste (alphabetisch):

Markus Göker

Franz Groll

Dorothea Härlin

Kurt Haymann

Lutz Helm

Jonas Hoepken

Helmut Horst

Philipp Jacks

Anne Karrass

Harry Klimenta

Sabine Leidig

Tomas Martin

Oliver Moldenhauer

Lars Niggemeyer

Claudius Pyka

Ansgar Rannenberg

Werner Rätz

Wiltrud Renter

Angelika Shams

entschuldigt (alfabetisch):

Anke Auler

Hugo Braun

Lena Bröckel

Christoph Gran

Elke Grawert

Annette Groth

Werner Halbauer

Chris Methmann

Jörg Schindler

Berit Schröder

Thomas Seibert

Pedram Shahyar

Felix Tintelnot

Martina Wasserloos-Strunk